

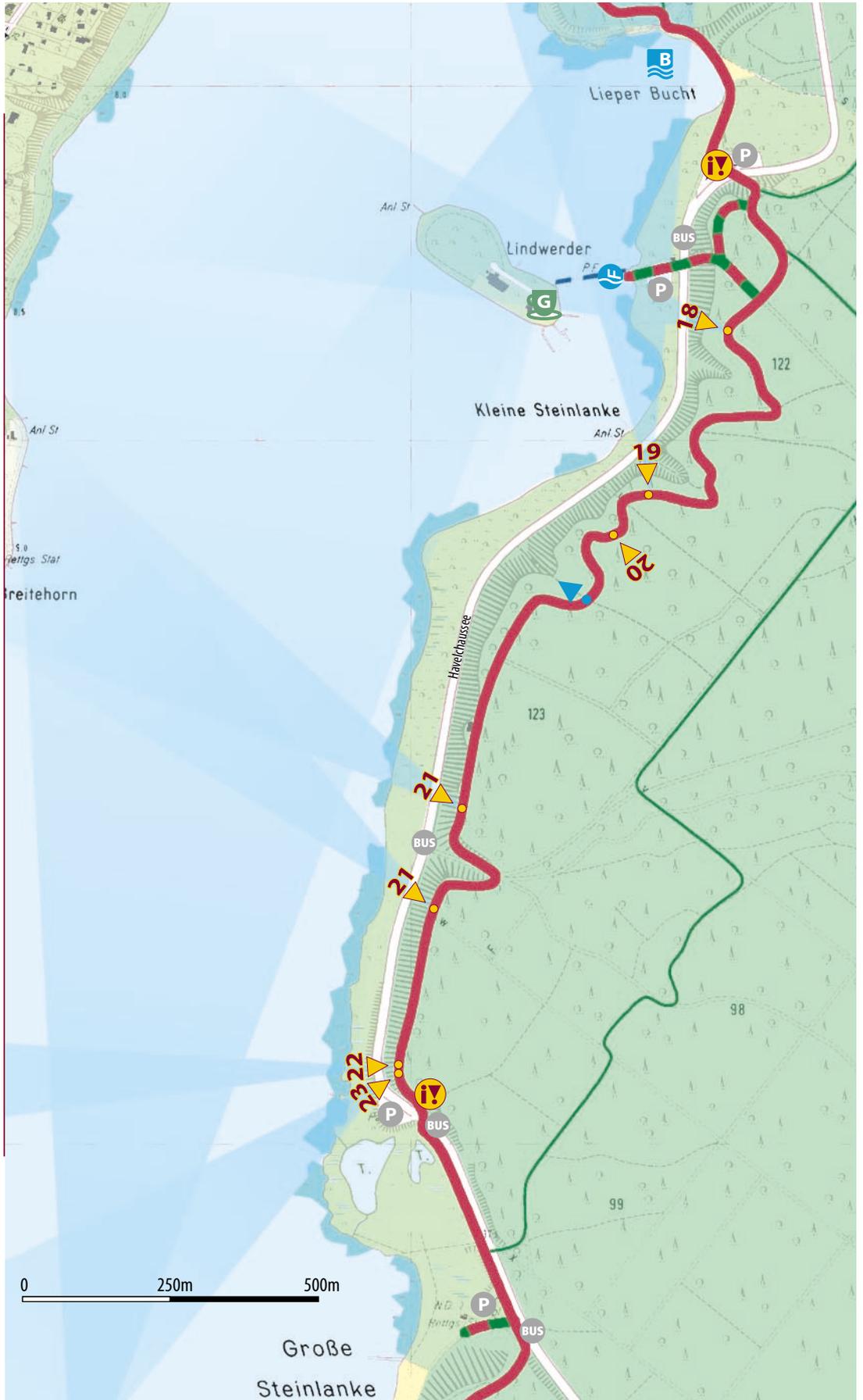
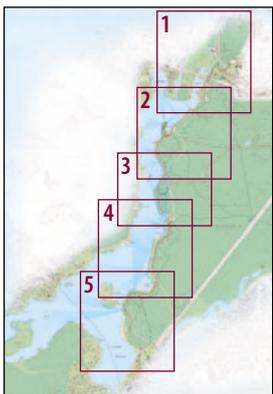


4 Wegeabschnitt Lieper Bucht – Große Steinlanke
 „Eiszeitliches Auf und Ab zwischen zwei Badebuchten“

- S-Bahn
- Bus
- Fähranleger
- Parkplatz
- Infotafel
- Revierförsterei
- Gaststätte
- Spielplatz
- Badestrand
- Havelhöhenweg
- Rollstuhlgerechter Weg
- Zubringerweg
- Waldwegeschleife
- andere Waldwege

Zeichen entlang des Weges:

- Havelhöhenweg
- Zubringerpfeil zum Havelhöhenweg
- Wasserzugang
- Wissenspunkt
- Waldwegeschleife



Egal in welche Richtung dieser Wegeabschnitt des Havelhöhenweges begangen wird, am Ende wartet im Sommer zu beiden Seiten eine schöne Badestelle zur Abkühlung. Auf der dazwischenliegenden Strecke verläuft der Havelhöhenweg entlang des Steilufers und macht das hügelige Auf und Ab des eiszeitlichen Reliefs mit. Den Spaziergänger erwarten also einige Treppen und noch mehr phantastische Ausblicke über die Havel.

Entfernung: 2,76 km **Dauer:** ca. 60 Minuten bei gemäßigttem Tempo **Rundweg:** 4,73 km **Anreise:** Bus 218, Parkplatz

Schwierigkeitsgrad: mittel, viele Höhenunterschiede mit Treppen

Restaurant-Café auf der Insel Lindwerder



18

Die Insel Lindwerder und auch die nahegelegene Lieper Bucht (von slawisch Lipa = Linde) deuten darauf hin, dass es in diesem Teil des Grunewaldes bereits früher viele Linden gegeben hat. Die unterhalb des Steilufers zu sehende Insel Lindwerder mit dem dortigen Restaurant ist über eine Fähre zu erreichen, die per Glocke geholt werden kann. Am Wegesrand nahe des Aussichtspunktes zur Insel Lindwerder steht eine alte Eiche aus ‚Urwald‘-Zeiten.

19

Die Villa Lemm die man am gegenüberliegenden Havelufer sehen kann, wurde 1907/08 für den Industriellen Otto Lemm im englischen Landhausstil erbaut. Der Garten verfügt über Terrassenanlagen im italienischen Stil sowie einen Tee- und einen Uferpavillon. Zwischen 1945 und 1990 war die Villa Lemm die Residenz des britischen Stadtkommandanten in West-Berlin. Nach der Wiedervereinigung kaufte ein Unternehmer die Villa und ließ das mittlerweile als Gartendenkmal geschützte Gelände bis 1997 aufwändig restaurieren.

20

Das Relief des Grunewaldes hat sich dadurch gebildet, dass die Gletscher der Weichsel-Eiszeit vor rund 10.000 Jahren riesige Gesteins- und Geröllmassen vor sich her geschoben haben. Diese sind hier liegen geblieben und haben die Teltower Hochplatte gebildet. So kommt es zu den steilen Hangsituationen am Havelufer. Die ehemaligen Abflussrinnen des Schmelzwassers der Gletscher sind noch deutlich zu erkennen, tiefe Täler führen zur Havel hin.

21

Der Gatower Forst ist wie viele Berliner Wälder ein Kiefernforst. Im Nordwesten schließt sich die Gatower Heide an, die zu größeren Teilen aus einem Mischwald besteht. Die dunkelgrüne Fläche des Forstes ist über die Havel hinweg gut zu sehen.

22

Der Ort Kladow am anderen Ufer wurde 1267 erstmals urkundlich erwähnt. Bis zum Bau des Herrenhauses durch den Unternehmer Guthmann blieb es ein kleines Dorf. Knapp 100 Jahre später wurden Gutshaus und Park erweitert und umgebaut. Unter dem Sohn des Erbauers, Johannes Guthmann, wurde das Haus zum Treffpunkt von Künstlern und Literaten. Zur selben Zeit begann die Villenbebauung entlang der Imchenallee.

23

Der weite Blick der sich von dieser Stelle aus eröffnet, schweift über die Insel Schwanenwerder hinweg und folgt dem Verlauf der Havel in Richtung Süden bis nach Potsdam. Unterhalb des Aussichtspunktes, an der Großen Steinlanke, befand sich im 19. Jhd. eine von mehreren Holzablagen im Grunewald. Dort wurde das im Forst geschlagene Holz gesammelt und später verschifft.